

zwischen 1b und 2a fehlt Ekkeh. VI 248, 40 bis 252, 14, zusammen 154 Zeilen des gedruckten Textes zu 16 cm Länge = 2464 cm. Die Schrift des Doppelblattes hat eine Zeilenlänge von 17 cm, aus der Einordnung der Pergamentstückchen ergibt sich, dass der Buchbinder oben 7 Zeilen abgeschnitten hat, also hatte jede Seite 36 Zeilen, ein Doppelblatt 144 zu 17 cm = 2448, es fehlt daher zwischen den erhaltenen 1 und 2 ein zweites inneres Doppelblatt aus Ekkehard mit den Jahren 1115 und 1116.

Auf dem erhaltenen Doppelblatt wird aber der Text Ekkehards an vier Stellen durch andere annalistische Aufzeichnungen unterbrochen:

1) 1a unten zwischen Ekk. 247, 4 und 247b, 5, 5 Zeilen zu 1112;

2) 1b oben zwischen Ekk. 247b, 30 und 31, 2 Zeilen zu 1113;

3) 1b unten zwischen Ekk. 248, 35 und 36, 5 Zeilen zu 1114;

4) 2a Mitte bis 2b oben Ekk. 252, 29 und 37, 21 Zeilen zu 1116.

An der dritten und vierten Stelle hat der Schreiber der Handschrift am Rande durch das Zeichen ✕ auf den Wechsel seiner Vorlage hingewiesen, da bei den beiden anderen Stellen der Rand beschädigt ist, lässt sich dieses Zeichen bei den beiden ersten Einschaltungen nicht mehr feststellen¹. Der Wortlaut dieser vier Annalenstellen ist ebenfalls bekannt: Nr. 1 von 1112 entspricht der *Chronica regia Coloniensis* (*Script. rer. Germanic. ed. Waitz*) S. 52 Rec. 1, doch hat unser Fragment einen Zusatz, hinter Z. 17 v. o. *commotus: primores regni Goslarum convocat*. Nr. 2, die Gefangennahme Ludwigs von Thüringen 1113 stimmt ebenfalls mit der *Chronica regia* S. 53 Z. 9—12, wo aber dieses Ereignis, das sich bei der Hochzeit des Kaisers zutrug, richtig zu 1114 berichtet wird. Nr. 3, der Feldzug Lothars von Sachsen gegen den Slaven Dumar und den Fürsten von Rügen 1114 war bisher nur aus dem *Annalista Saxo*, M. G. h. SS. VI 750, 58—751, 2 bekannt, die Stelle gehört zu denen aus unbekannter Quelle. Auch hier hat unser Doppelblatt am Schluss einen Zusatz: *Sicque demum*

1) Noch an einer anderen Stelle zeigt der Schreiber ungewöhnliche Aufmerksamkeit. Ekkehard hat bei der Vermählung Heinrichs V. mit Mathilde von England den Namen des englischen Königs nicht genannt, unsere Handschrift lässt für denselben a² Z. 10 eine Lücke.